



Ein Weckruf!

Rettet die Bildung! Schafft Perspektiven!

Durch den dramatisch fortschreitenden Mangel an Lehrkräften und den damit verbundenen Ausfall von immer mehr Unterrichtsstunden, ja sogar von ganzen Unterrichtsfächern, werden inzwischen die individuellen Bildungsperspektiven und Karrieremöglichkeiten zehntausender Schülerinnen und Schüler massiv gefährdet. Mangelnde Bildung gefährdet darüber hinaus die gesellschaftliche und ökonomische Entwicklung unseres Landes.

Ausgesprochen besorgniserregend ist das mangelhafte Unterrichtsangebot an den Grundschulen und den Schulen der Sekundarstufe I (Sekundar-, Gemeinschafts- und Förderschulen). Der Rückgang des Bildungsangebotes muss dringend gestoppt und das Defizit muss wieder aufgeholt werden. Mangelnde Bildungsangebote bzw. unterschiedliche Unterrichtsversorgung an verschiedenen Schulformen und Einzelschulen vertiefen die soziale Spaltung bereits in den Schulen und bergen somit einen großen gesellschaftlichen Sprengstoff.

Um dem immer weiter sinkenden Bildungsangebot wirksam zu begegnen, sind die bisher von der Landesregierung ergriffenen Maßnahmen absolut nicht ausreichend. Mindestens 190 Mio. Euro jährlich, Geld, das für die fehlenden Lehrkräfte nicht ausgegeben wird, darf nicht in den Haushaltslöchern des Landes verschwinden. Es muss zwingend für mehr Bildungsangebote, für den Einsatz weiterer pädagogischer Fachkräfte und für die Verbesserung der Beschäftigungsbedingungen eingesetzt werden.

Es sind mehr denn je kluge Ideen und Initiativen gefragt. Aufbruch und Handeln sind die primären Treiber für eine Schule mit Zukunft. Dafür fordern die Organisationen des Bündnisses:

1. Die Schaffung einer **langfristig bedarfsgerechten eigenen Lehramtsausbildung** im Land durch:
 - die dauerhafte Sicherung von 1.000 Erstsemester- Studienplätzen an der MLU Halle-Wittenberg und die Erweiterung auf 500 Erstsemester-Studienplätze an der OVGU in Magdeburg (davon 100 Studienplätze für das Lehramt an Grundschulen und 300 Studienplätze für die weiterführenden Schulen in den weiteren Fächern der allgemeinbildenden Schulen) bei Verbesserung der Studienbedingungen zur Erhöhung des Studienerfolgs,
 - die Beseitigung der Kapazitätsbeschränkungen (NC) in allen Mangelbereichen,
 - die gezielte Steuerung bei der Fächerwahl im Hinblick auf den künftigen Bedarf,
 - mehr lehramtsspezifische Lehrangeboten in der fachwissenschaftlichen Ausbildung,
 - Schaffung von Anreizen für Studierende im Lehramt an Sekundarschulen.



2. Eine umfassende **Strategie zur kurzfristigen Gewinnung zusätzlicher Lehrkräfte** u.a. durch:
 - verbindliche Angebote für eine spätere Tätigkeit im Land schon im Lehramtsstudium,
 - eine intensive Kooperation mit Landkreisen, Städten und Gemeinden für die Gewinnung neuer Lehrkräfte durch spezielle Ausschreibungs- und Besetzungsverfahren,
 - eine allgemeine Erhöhung der Ausbildungsvergütung für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Zahlung von Zulagen für eine Ausbildung in Regionen und Schulen mit besonderem Mangel,
 - die Bezahlung der Grundschullehrkräfte wie in den meisten anderen Bundesländern (A13/E13) und die Ausweitung von Prämienzahlungen für schwer besetzbare Stellen,
 - bessere Rahmenbedingungen für die Beschäftigung von Seiteneinsteigenden (u. a. durch eine grundständige pädagogische Qualifikation für Lehrkräfte im Seiteneinstieg mit dem Ziel, eine vollständige Lehramtsausbildung auch bei nur einem Fach zu erlangen, durch die Unterstützung von Mentoren und den Schutz vor fachfremdem Einsatz im Berufseinstieg),
 - eine Ausweitung der Unterrichtsermäßigung wieder ab dem 60. Lebensjahr und mit fortschreitendem Alter, um ältere Lehrkräfte länger im Schuldienst zu halten.

3. Den **Ausgleich von anhaltenden Unterrichtsdefiziten** durch:
 - die Organisation eines pädagogisch angeleiteten **berufspraktischen Unterrichtes** durch qualifizierte Träger der beruflichen Erwachsenenbildung bzw. durch berufsbildende Schulen (ein Tag je Unterrichtswoche mindestens in den Schuljahrgängen 8 und 9 im Klassenverband für mehrere verschiedene Berufsfelder) in den Schulen der Sekundarstufe I,
 - die Öffnung der Schulen für ergänzende **Unterrichtsangebote u.a. durch anerkannte Träger der Erwachsenenbildung** auch in originären Fächern der Stundentafel und die **institutionelle Förderung von außerschulischen Bildungsorten.**

4. Die **Schaffung und Besetzung von 1.000 zusätzlichen Stellen** für Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, Lern- und Integrationsbegleiterinnen und -begleiter, Schulpsychologinnen und Schulpsychologen.

Magdeburg, 13. Dezember 2022

Elternrat-Initiative „Bildung in Not“ Magdeburg (ERI-BiN)
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft Sachsen-Anhalt (GEW)
Landeselternrat Sachsen-Anhalt (LER)
Landeschülerrat Sachsen-Anhalt (LSR)
Landesverband der Kita- und Schulfördervereine Sachsen-Anhalt e.V. (LSFV-ST)
Partei DIE LINKE Sachsen-Anhalt
Schulleitungsverband Sachsen-Anhalt e.V. (slv-st)
Verband Bildung und Erziehung – Landesverband Sachsen-Anhalt (vbe)
Verband Sonderpädagogik e.V. – Landesverband Sachsen-Anhalt (vds)